

PRO- GRAMM 2019



FORUM UNTERRICHTS PRAXIS

DIDACTA KÖLN

19. BIS 23. FEBRUAR 2019

HALLE 8, STAND D 20/E 21



Medienberatung NRW

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



**VERBAND
BILDUNGS
MEDIEN**

VORWORT

Die schulische Bildung der Zukunft ist in aller Munde. Ob es um Digitalisierung geht, die nahezu die gesamte Lebens- und Arbeitswelt verändert, um Inklusion, Heterogenität oder die Besetzung offener Lehrerstellen – der Alltag der Schulen verändert sich.

Insbesondere bei der Digitalisierung in der Bildung muss klar sein: Der Einsatz digitaler Medien im Unterricht dient pädagogischen Zielen. Aus Sicht des Landes Nordrhein-Westfalen bedeutet dies für das Lehren und Lernen in Zeiten des digitalen Wandels: Technik folgt Pädagogik. Einer der Schlüssel zum Erfolg liegt in der Vermittlung von Medienkompetenzen, einer informatischen Grundbildung und der Unterstützung fachlichen Lernens. Ziele sind die Modernisierung von Schule und Unterricht und die Nutzung der Potenziale digitaler Medien zur Veränderung der Lernkultur.

Mit den Veranstaltungen des „Forum Unterrichtspraxis“ werden diese Herausforderungen von prominenten Referentinnen und Referenten thematisiert. Es geht dabei auch um einen neuen Umgang mit Vielfalt und die Individualisierung von Lernprozessen. Die Digitalisierung der Schulen und der entsprechende Einsatz pädagogischer Konzepte sollen Unterricht besser machen, die Lernerfolge der Schülerinnen und Schüler vergrößern und deren Motivation wie auch die der Lehrkräfte im Schulunterricht erhöhen.

Der Verband Bildungsmedien und das Schulministerium Nordrhein-Westfalen veranstalten auf der didacta erneut gemeinsam das Forum Unterrichtspraxis. Wir freuen uns, dieses Forum wiederum gemeinsam als Plattform für den Austausch über praxiserprobte erfolgreiche Unterrichtskonzepte einerseits und die Auseinandersetzung mit aktuellen bildungspolitischen Zielen andererseits anzubieten. Mit zahlreichen Beiträgen und Diskussionen bietet dieses Format ein Serviceangebot für Lehrkräfte aller Schularten. Viele Themen, die Ihnen in der Unterrichtspraxis täglich begegnen, haben wir aufgegriffen und mit prominenten Referent(inn)en und Expert(inn)en besetzt, die das Thema „Bildung in der digitalen Welt“ mit seinen vielen Facetten und aus verschiedenen Perspektiven fokussieren.



Yvonne Gebauer
Ministerin für Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Dr. Ilas Körner-Wellershaus
Vorsitzender Verband Bildungsmedien e. V.

DIENSTAG, 19. FEBRUAR 2019

DIENSTAG, 19. FEBRUAR 2019 | 11.00 BIS 12.00 UHR

DER WETTSTREIT UM MACHT & ANERKENNUNG IM KLASSEN- ZIMMER. RAMBOS VERSTEHEN UND RESPEKT ERHALTEN!

Carsten Metz, Anti-Aggressivitäts-Trainer/Leiter einer Karate-Schule/
GSK-Trainer/Inhaber Landepunkt, Berufsfelder: Schule/stationäre
Jugendhilfe/JVA

Phedra Treichel, staatlich anerkannte Sozialarbeiterin/Anti-Aggressivitäts-Trainerin/Inhaberin Landepunkt, Berufsfelder: Schule/stationäre Jugendhilfe/JVA

In der Veranstaltung geben die Konflikt-Profis Einblicke in die Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern, die durch herausforderndes Verhalten auffallen – die „Rambos“. Sie erfahren, wie die Rollen der „Protagonisten“ definiert sind und wie sie deren nonverbale Gesten (der Gewalt und Abwertung), versteckte Beleidigungen und Symbole erkennen – und mehr Respekt und Anerkennung erhalten. Dabei werden durch praxisnahe Beispiele Techniken der Visualisierung und Grenzziehung aufgezeigt, getreu dem Leitmotiv ... „Respekt ist keine Einbahnstraße“.

DIENSTAG, 19. FEBRUAR 2019 | 12.00 BIS 13.00 UHR

MEDIENBILDUNG UND DIGITALE BILDUNG – BLINDER AKTIONISMUS ODER SINNVOLLE VERÄNDERUNGEN

Florian Nuxoll, Englischlehrer an der Geschwister-Scholl-Schule in Tübingen und Lehrbeauftragter an der Eberhard Karls Universität Tübingen

Die Integration von Medienbildung in den schulischen Alltag nimmt einen immer größeren Stellenwert ein, stellt Schulträger, Schulleitungen, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler aber vor große Herausforderungen. Wie sollen Schulen damit umgehen?

In der öffentlichen Debatte sind zwei Wege für die digitale Transformation der Schulen besonders präsent. Die Befürworter des ersten Weges fordern, dass Schule im Allgemeinen und Unterricht im Speziellen nicht digital stattfinden soll. Die Befürworter des zweiten Weges fordern, dass Schülerinnen und Schüler in den Schulen besser auf eine digitale Welt vorbereitet werden und digitale Kompetenzen verstärkt im Unterricht vermittelt werden.

Florian Nuxoll wird konkret einen dritten Weg für die „Bildung in einer digitalen Welt“ aufzeigen. Ausgehend vom Analogen kann jede Schule schrittweise relevante Inhalte einführen und digitale Kompetenzen vermitteln. Unabhängig von der technischen Ausstattung und dem Vorwissen kann so jede Schule individuell und nachhaltig den Weg der digitalen Transformation gehen.

DIENSTAG, 19. FEBRUAR 2019 | 13.00 BIS 14.00 UHR

SKETCHNOTES IN DER SCHULE EINSETZEN

Nadine Roßa, Designerin, Illustratorin und Sketchnoterin aus Berlin, hilft Grundlagen für visuelle Notizen zu vermitteln

Komplexe Lerninhalte einfach visuell aufbereiten, um Schülerinnen und Schüler leichter abzuholen – das funktioniert mit Sketchnotes. Mit dieser visuellen Methode lassen sich Unterrichtsinhalte strukturieren und visuell aufbereiten, sodass sowohl Lehrerinnen und Lehrer als auch Schülerinnen und Schüler sich Inhalte besser merken können. Sie helfen Notizen aufzuwerten oder Gedanken zu strukturieren oder weiter zu entwickeln. Und Schülerinnen und Schülern machen Sketchnotes unglaublich viel Spaß und unterstützen beim Lernen!

DIENSTAG, 19. FEBRUAR 2019 | 14.00 BIS 15.00 UHR

MEDIENKOMPETENZ IN DER GRUNDSCHULE VERMITTELN: MIT SMARTPHONE, TABLET ODER NOTEBOOK SINNVOLL UND SICHER ARBEITEN

Sandra Bülow, Lehrerin für die Primarstufe

Wie kann Medienbildung in der Grundschule gelingen, auch wenn man selbst als Lehrerin oder Lehrer kein IT-Nerd ist und die Schule auch keine 1:1-Vollausstattung hat? Die Veranstaltung thematisiert den gezielten und strukturierten Aufbau von Medienkompetenz ab Klasse 1. Vor dem produktiven Umgang mit Medien und Geräten müssen Basisfunktionen vorgestellt und erlernt werden. Die Erstellung eigener Medienprodukte im Rahmen von Recherchen, Dokumentationen oder fächerübergreifenden Projekten steht im Vordergrund. Zu einer souveränen Mediennutzung gehört jedoch mehr: Sicherheit im Netz, Wissen über Hilfen bei Cybermobbing oder auch Grundlagen des „computational thinking“ – herausfordernde Themen für heterogene Lerngruppen an Grundschulen, für die die Referentin Anregungen und Ideen mitgeben möchte. Die Unterrichtsbeispiele werden mit dem Medienkompetenzrahmen NRW verknüpft.

DIENSTAG, 19. FEBRUAR 2019 | 15.00 BIS 16.00 UHR

DIE 10 BESTEN TIPPS ZUR BURNOUT-PRÄVENTION!

Dr. Dagmar Rohnstock, Lehrerin, Trainerin für Zeit-, Stress- und Konfliktmanagement, Mediatorin (Ausbilderin BM)

In der Veranstaltung wird die Referentin aus Lehrersicht knapp und pointiert 10 ihrer besten 99 Tipps zur Burnout-Prävention den Zuhörerinnen und Zuhörern ans Herz legen! Diese richten sich an alle Lehrerinnen und Lehrer, denn Burnout kann jeden treffen. Sie erfahren, wie Sie dem über hilfreiche Haltungen und Strukturen wirkungsvoll vorbeugen können.



VERBAND BILDUNGS MEDIEN

UNSERE ANGEBOTE FÜR SIE:

FORUM BILDUNG
HALLE 7, STAND D 40/E 41

FORUM UNTERRICHTSPRAXIS
HALLE 8, STAND D 20/E 21

FORUM BERUFLICHE BILDUNG
HALLE 6, STAND E 71

VERBAND BILDUNGSMEDIEN E. V.
HALLE 7, STAND D 38/E 39

MITTWOCH, 20. FEBRUAR 2019

MITTWOCH, 20. FEBRUAR 2019 | 11.00 BIS 12.00 UHR

DO IT YOURSELF! ERKLÄRVIDEOS IM UNTERRICHT

Sonja Hennig, Medienbeauftragte, Kreis Olpe und betreibt als „Frau Sonnig“ den Blog <https://sonnigeinsichten.jimdo.com/>

YouTube-Tutorials boomen – kaum eine Schülerin oder ein Schüler, der die Nachhilfe per Video noch nicht genutzt hat. Dabei ist die Qualität der dargebotenen Clips aus pädagogischer, didaktischer und fachlicher Perspektive höchst unterschiedlich. Jugendliche, die sich kritisch mit dem Format auseinandersetzen, entwickeln filmische Medienkompetenz, die es ihnen ermöglicht, die angebotenen Erklärvideos bewusst und sinnvoll zu nutzen. Gemäß dem Prinzip „Lernen durch Lehren“ ist die Erfahrung aus dem eigenen Tun der Schlüssel: Die Produktion und Präsentation von Erklärvideos erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema und stärkt die Medienkompetenz.

Der Workshop bietet den direkten Einstieg in die Produktion von Erklärvideos im Unterricht. Nach einer kurzen Einführung in gängige Erklärvideo-Formate geht es ganz praktisch an die Erstellung eines eigenen Clips. In der Gruppe wird interaktiv, handlungsorientiert und kreativ gelernt. Erfahrungen im Bedienen und Anwenden von Geräten und Programmen der Videoproduktion können ganz praktisch gesammelt werden. Dabei analysiert und reflektiert man sowohl das Medium als auch die eigene Leistung als Moderatorin oder Moderator. Somit ist die Produktion von Erklärvideos eine große Chance für die sinnvolle Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. Der Workshop kann auch als Unterrichtsskizze für die Erklärvideo-Produktion im Unterricht mit Schülerinnen und Schülern dienen.

UMGANG MIT HETEROGENITÄT IN EIN- UND MEHRSPRACHIGEN REGELKLASSEN NIVEAUSTUFEN, ARBEITSMITTEL UND METHODEN

Marlies Koenen, Dipl. Päd./Erwachsenenbildung, Grundschullehrerin (DaZ), Leipzig

Schon lange ist die Vorstellung, dass die stetig wachsenden Unterschiede bei den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler innerhalb der Regelklassen sich durch kurzzeitige, isolierte Übungseinheiten an das Leistungsniveau einer Kerngruppe anpassen ließen, nicht mehr realisierbar. Zu groß, zu gegensätzlich, zu vielfältig ist der Unterstützungsbedarf von Kind zu Kind.

Lehrerseits begründet ist dabei jedoch der Wunsch, dass sich die zu differenzierenden Teilleistungen entlang des Arbeitsverlaufs immer wieder in einen thematisch-inhaltlichen Zusammenhang einordnen ließen.

Dieser Erwartung entspricht die vorliegende Präsentation und bezieht dabei die folgenden didaktischen Entscheidungsebenen mit ein:

1. Verfahren der Lernstandsanalyse im Fach Deutsch
2. Einstiegsbild in eine Unterrichtseinheit und Präsentation der Niveaustufen
3. Darstellen der Vorläuferfertigkeiten, Lerngerüste (Scaffolds) und Methoden am gewählten praktischen Beispiel

VIRTUAL REALITY – EINSATZMÖGLICHKEITEN VON VR-BRILLEN IM UNTERRICHT

Florian Noack, Lehrer am Erich-Gutenberg-Berufskolleg (EGB), unterrichtet Sport & Gesundheitsförderung sowie kaufmännische Fächer, setzt VR schwerpunktmäßig im Fach Sport & Gesundheitsförderung ein, arbeitet mit bei der Umsetzung und Einführung von eSports am EGB

Detlef Steppuhn, Lehrer und Leiter Neue Technologien und Medien am EGB, unterrichtet die Fächer IT-Systeme, Anwendungsentwicklung, Büroprozesse und eCommerce, setzt VR schwerpunktmäßig in den Fächern Büroprozesse und IT-Systeme ein, arbeitet mit an der Erweiterung des eSports-Konzeptes

„Ist Virtual Reality mehr als nur Entertainment und Pornografie? Und wie wird sie die Gesellschaft der Zukunft beeinflussen?“ (Matthias Horx)

Die tatsächliche Realität wird in den kommenden Jahren mit einer virtuellen Realität verschmelzen, egal ob über Brillen, Kontaktlinsen oder sonstige Körperschnittstellen. Die notwendigen „digitalen“ Kompetenzen, sich auf vorherrschende Technologien einzulassen und mit ihnen arbeiten und kollaborieren zu können, könnten unseren Schülerinnen und Schülern in Zukunft einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil auf dem Arbeitsmarkt bringen.

Das Thema AR/VR besitzt ein ungemeines Potenzial für das Lernen, welches auch in der Bildungsinitiative „Bildung 4.0“ entsprechend zum Ausdruck kommt. Das EGB sieht hier die Notwendigkeit, Auszubildende in ihrer schulischen und beruflichen Ausbildung auf das Thema AR/VR vorzubereiten, den Bereich der virtuellen Realität in den Unterricht zu integrieren und mehr als nur Grundlagenwissen zu vermitteln. Im Bildungsgang Kaufleute für Büromanagement haben wir die Lernsituation Arbeitsplatzgestaltung/SmartOffice mit VR-Brillen ergänzt. Durch den Einsatz von VR/AR-Brillen im Unterrichtsfach Büroprozesse kam auch die Idee, VR/AR im Fach Sport & Gesundheitsförderung (eSports) einzusetzen. Dort werden zwei Icaros eingesetzt. Dabei handelt es sich um ein analoges Sportgerät, das mit einer VR-Brille erweitert werden kann.

Vor Ort werden praktische, nicht fachgebundene Beispiele für den Unterricht mit einer Oculus-Rift-VR-Brille gezeigt.

MITTWOCH, 20. FEBRUAR 2019 | 14.00 BIS 15.00 UHR

SPRACHE WIRKT! RHETORIK FÜR LEHRKRÄFTE

Thomas Burger, Sprachwissenschaftler, Rhetoriktrainer, Gymnasiallehrer

Ob vor der Klasse, vor dem Lehrerinnen- und Lehrerkollegium, am Elternabend oder als Fortbildnerin oder Fortbildner – mit diesem rhetorischen Handwerkszeug werden Sie in der Lage sein, Menschen für Ihr Anliegen zu begeistern. Sie erfahren, wie Sie Ihren Unterricht, Ihre Vorträge, Ihre Präsentationen so aufbereiten, dass Ihnen die Menschen gerne zuhören.

Im Seminar erfahren Sie:

- wie Sie so sprechen, dass Ihre Zuhörer an Ihren Lippen kleben
- wie Sie Ihre Nervosität senken können
- die drei körpersprachlichen Parameter, die Ihren Worten mehr Gewicht verleihen
- wie Sie Sicherheit ausstrahlen, obwohl Sie sich vielleicht nicht immer danach fühlen
- wie Sie in Bildern sprechen
- wie Sie Medien professionell einsetzen
- wie Sie als Lehrerpersönlichkeit ernst genommen werden

MITTWOCH, 20. FEBRUAR 2019 | 15.00 BIS 16.30 UHR

SCHULE DIGITAL – WIE GEHT DAS? WIE DIE DIGITALE REVOLUTION UNS UND DIE SCHULE VERÄNDERT.

Prof. Dr. Olaf-Axel Burow, lehrt Allgemeine Pädagogik an der Universität Kassel und ist Autor zahlreicher Fachbücher zu Pädagogik und Kreativitätsforschung

Wie verändert die Digitalisierung fast aller Lebensbereiche uns und die Schule? Prof. Burow beschreibt, wie dieser Wandel durch sieben Revolutionen getrieben wird, die nicht nur das Leben, sondern auch das Lernen verändern. Zu all diesen Wandlungsprozessen werden theoretische Hintergründe, Praxistipps und Links gegeben, die nicht nur umfassende Orientierung geben, sondern auch Hilfen für die Umsetzung im eigenen Schulalltag.

Die Beschreibung der sieben revolutionären Herausforderungen wird erweitert durch einen Reisebericht zu Schulen des Silicon Valleys, Ausblicke auf mögliche Zukunftsmodelle, den Entwurf eines Modells inklusiv-digitaler Bildung sowie Einblicke in die Praxis von Schulen, die neue Formate erproben und Digitalisierungskonzepte umsetzen.

Wer wissen will, was auf uns, unsere Kinder und die Schule zukommt und was wir tun können, um die absehbaren Herausforderungen zu bewältigen, erhält in dieser Veranstaltung umfangreiche Informationen.

BESUCHEN SIE
AUCH DAS



FORUM BILDUNG

AKTUELLE SCHULPOLITISCHE DEBATTEN
MIT YVONNE GEBAUER, RALPH ALEXANDER LORZ,
BIRGIT EICKELMANN U. V. M.

HALLE 7, STAND D 40/E 41
www.bildungsmedien.de/fb

DONNERSTAG, 21. FEBRUAR 2019

DONNERSTAG, 21. FEBRUAR 2019 | 11.00 BIS 12.00 UHR

GUT GELACHT IST HALB GELERNT? WER'S GLAUBT WIRD SELIG!

Eva Ullmann, Referentin, Humortrainerin, Autorin, Gründerin des Deutschen Instituts für Humor

Jede(r) Lehrer(in) hat Humor? Humor tut gut und kann Lernen beschleunigen? Es ist in aller Munde: gute Laune, Flexibilität und Humor bei Lehrkräften. Aber kann man das wirklich trainieren? Humor hat man doch oder eben nicht. Gemeinsames Lachen ist schön, aber es soll doch gelernt werden. Geht das: Hart arbeiten und Spaß dabei haben? In vielen Fachbüchern wird behauptet, Humor kann als Handwerkszeug für eine erfolgreiche Lehrer-Schüler/Eltern-Kommunikation eingesetzt werden. Wenn es so einfach wär! Jede(r) hat einen sogenannten humorvollen Fingerabdruck, den man nicht einfach verändern kann. Abwertender Humor zum Beispiel eskaliert Konflikte und kann Lernen behindern. Deshalb sollte man als Lehrer(in) seine eigene Humordisposition kennen.

Humorexpertin Eva Ullmann geht der Humorforschung und der Praxis an den Kragen. Sie überprüft den Volksmund, der sagt: Humor ist gesund. Außerdem beschreibt sie Humorstile und die Nutzung des Humors als pädagogisches Instrument.

DONNERSTAG, 21. FEBRUAR 2019 | 12.00 BIS 13.00 UHR

INKLUSION UND DIFFERENZIERUNG IM ENGLISCHUNTERRICHT!? – OKAY, DANN ZEIGT MAL, WIE DAS KLAPPEN KANN!

Gisela Ehlers, Landesfachberaterin Englisch Grund- und Sekundarstufe am IQSH Kronshagen a. D., im Unruhestand ehrenamtlich in der Grundschule jahrgangübergreifend und als Inklusionsberaterin in der Sekundarstufe I eingesetzt, Leitung Storyline Germany

In meiner Klasse sind 24 Schülerinnen und Schüler, die alle eine individuelle Begleitung verdienen. Und dann sind da auch fünf Schülerinnen und Schüler, die durch ihren sonderpädagogischen Förderbedarf noch mehr Zuwendung und Aufmerksamkeit brauchen und meine Kraft auf eine harte Probe stellen.

Lassen Sie uns die unterschiedlichen Ziele und mögliche Differenzierungen beleuchten:

- Wie ist der Spagat zu schaffen, der nötig ist, um auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen?
- Was ist für den täglichen Unterricht zu bedenken?
- Wie organisiere ich eine Stunde?
- Welche wirklich brauchbaren Differenzierungstipps kann man geben?
- Welche Kriterien muss gutes Zusatzmaterial erfüllen?

Gisela Ehlers berichtet von ihrer Arbeit in stark heterogenen Lerngruppen der Sekundarstufe I.

DONNERSTAG, 21. FEBRUAR 2019 | 13.00 BIS 14.00 UHR

ROTSTIFT ODER DIDAKTIK? WIE KINDER RECHTSCHREIBEN LERNEN

Prof. Dr. Erika Brinkmann, Grundschulverband

Zur Entwicklung ihrer Rechtschreibkompetenz müssen Kinder als stabile Basis über die alphabetische Strategie verfügen („lautgerechte Verschriftung“). Gleichzeitig und dann in wachsendem Maße muss ihnen verdeutlicht werden, dass es neben den individuellen „Kinderschriften“ eine genormte Rechtschreibung („Buch- oder Erwachsenschrift“) gibt. Diese zu erlernen ist ein lebenslanger Prozess, also Ziel der Schule und nicht schon Anforderung im Anfangsunterricht. Die Veranstaltung zeigt, wie der Unterricht beiden Anforderungen gerecht werden kann: die Anerkennung der enormen Leistung von Schulanfängern, beliebige Wörter lautgerecht zu verschriften, und andererseits hilfreiche Rückmeldungen, Modelle und geordnete Übungen von Wörtern, die Kinder für ihre eigenen Texte brauchen, um diese auch für Dritte zunehmend leichter lesbar zu machen. So gewinnen Kinder Freude am Umgang mit Sprache und entwickeln gleichzeitig Schritt für Schritt Rechtschreibsicherheit.

DONNERSTAG, 21. FEBRUAR 2019 | 14.00 BIS 15.00 UHR

GENERATION ONLINE – EINE MEDIENPSYCHOLOGISCHE PERSPEKTIVE AUF DIE HERAUSFORDERUNGEN DER DIGITALISIERUNG

Dr. Astrid Carolus, Akademische Rätin, Medienpsychologin, Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Kopf gesenkt, Blick aufs Smartphone, rasantes Tippen und Wischen über den Bildschirm: Digitale Medien scheinen auf Kinder und Jugendliche eine besondere Faszination auszuüben. Eine Entwicklung, die viele Erwachsene mit Sorge verfolgen. Aus einer medienpsychologischen Perspektive versucht diese Veranstaltung, Motive und Effekte der Nutzung digitaler Medien zu erläutern und Antworten zu finden auf die Fragen nach dem Reiz der Online-Welt, nach Risiken aber auch nach Chancen der Digitalisierung.

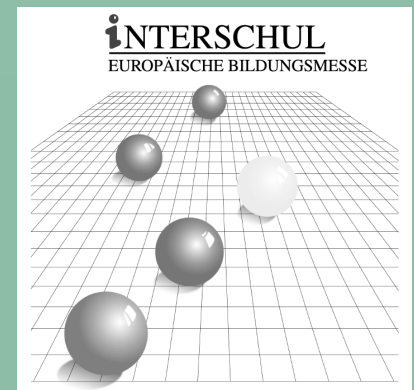
DONNERSTAG, 21. FEBRUAR 2019 | 15.00 BIS 16.00 UHR

DER ENTSTEHUNGSPROZESS EINES SCHULISCHEN MEDIEN- KONZEPTS

Bastian Alp, Lehrer und Medienbeauftragter der Sekundarschule
Leverkusen

Tablets, Active Boards, Laptops und Smartphones – Immer mehr digitale Geräte halten Einzug in die Klassenräume und den Unterricht. Aber wie kann man diese sinnvoll, systematisch und strukturiert einsetzen? Welcher Kompetenzen bedarf es dafür?

Seit einigen Jahren sind Schulen in NRW verpflichtet, ein schulisches Medienkonzept zu erstellen, das auf diese Fragen Antworten geben soll. Auch für die noch sehr junge Sekundarschule Leverkusen, die erst vor wenigen Jahren als sogenannte Medienschule neu gegründet wurde und sich noch im Aufbau befindet, stand diese Aufgabe an. Diese Veranstaltung soll exemplarisch den Entstehungsprozess des Medienkonzepts der Sekundarschule Leverkusen skizzieren. Wie wurde der Medienkompetenzrahmen NRW in diese Arbeit einbezogen, welche Probleme und Chancen bestehen, was für Überlegungen müssen für die Erstellung angestellt werden, welche Gremien sind beteiligt, wie wird dies mit den Curricula der einzelnen Fächer verknüpft und wie organisiert man dies?



FREITAG, 22. FEBRUAR 2019

FREITAG, 22. FEBRUAR 2019 | 11.00 BIS 12.00 UHR

BEGREIFEN DURCH BEGREIFEN: BRUCHRECHNEN ALS ABENTEUER

Dr. Martin Kramer, 2012 bis 2018 Leiter der Abteilung der Didaktik der Mathematik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Theaterpädagogin (BuT), Robert-Boyle-Preis (2015, MNU) für handlungs- und erlebnisorientierte Didaktik

Spiel und Spielfreude sind Gegenstand der vorgestellten Didaktik. Und das obwohl Bruchrechnen in der Didaktik als eines der am schwierigsten zu unterrichtenden Themen gilt.

Das Problem:

Eingeführt wird die Bruchrechnung bereits in der Unterstufe, aber noch in der Kursstufe kämpfen die Schülerinnen und Schüler mit der Algebra.

Das wundert nicht, denn ...

„... der wahrscheinlich größte Fehler des traditionellen Mathematikunterrichts besteht darin, dass zu schnell auf eine formal-regelhafte Ebene aufgestiegen wird (...)“ (Günther Malle)

Die Lösung:

Zahnräder und Ketten ermöglichen Begreifen der Bruchrechnung durch Begreifen. Theorie und Praxis werden unmittelbar miteinander verknüpft. Haptisch wird klar, warum die Rechenregel „Zähler mal Zähler – Nenner mal Nenner“ gilt, warum „Minus mal Minus Plus ergibt“ und warum man mit dem Kehrrbruch multipliziert, um Brüche zu teilen.

Martin Kramer stellt Lernumgebungen vor, die einen konstruktivistischen und gehirngerechten Ansatz verfolgen, um so ein nachhaltiges und tiefes Verständnis vom Bruchrechnen zu initiieren. Spielfreude, Kooperation und Persönlichkeitsentwicklung sind dabei die Eckpfeiler seiner Didaktik.

FREITAG, 22. FEBRUAR 2019 | 12.00 BIS 13.00 UHR

LOGINEO NRW – DIE DIGITALE ARBEITS- UND KOMMUNIKATIONS- PLATTFORM FÜR DEN SCHUL- ALLTAG

Olivier Burchard, Medienberatung NRW

Jan Feiter, Medienberatung NRW

Das Landesprojekt LOGINEO NRW geht an den Start! – Ab Februar 2019 wird die Basis-IT-Infrastruktur sukzessive für die Schulen des Landes ausgerollt. In dieser Veranstaltung stellen die Referenten wesentliche Funktionen der Software vor und demonstrieren Anwendungsszenarien aus dem Schulalltag.

Natürlich wird auch der Prozess zur Beauftragung des Systems aus Sicht der Schulleitung erläutert, bevor abschließend erste Erfahrungen aus der seit November 2018 laufenden Pilotphase des Projekts in eine offene Diskussions- und Fragerunde münden.



FORUM UNTERRICHTS PRAXIS

BEST PRACTICE UND NEUE DIDAKTISCHE IDEEN

MIT OLAF-AXEL BUROW, ERIKA BRINKMANN,
ALBRECHT BEUTELSPACHER, ASTRID CAROLUS U. V. M.

HALLE 8, STAND D 20/E 21
www.bildungsmedien.de/fup

FREITAG, 22. FEBRUAR 2019 | 13.00 BIS 14.00 UHR

INDIVIDUALISIERTE FÖRDERUNG IM INKLUSIVEN UNTERRICHT

Christiane Hüttmann, Sachgebietsleiterin für das Projekt „Niemanden zurücklassen“, Deutsch als Zweitsprache und Pädagogik am Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein

Arbeitet man mit einem weiten Begriff für Inklusion, der den Blick öffnet für eine natürliche Heterogenität in den Lerngruppen, ist jede Lehrkraft mit zahlreichen Herausforderungen einer individualisierten Unterrichtsgestaltung konfrontiert. Vier Kernelemente gilt es dabei in den Blick zu nehmen: 1. Diagnostik, 2. individuelle Lernziele, 3. Reflexion und Leistungsrückmeldung sowie 4. differenzierte Lernarrangements.

Die Veranstaltung greift einzelne Aspekte dieser Elemente auf und gibt Hilfen zur Umsetzung im schulischen Alltag. Dazu gehören

- Beispiele zur lernprozessbegleitenden Diagnostik (standardisierte Tests (im Förderbereich), Vergleichsarbeiten, Online-Testverfahren);
- Instrumente zur Bereitstellung individueller Lernziele für die Lernenden (Arbeit mit Kompetenzrastern, Transparenz von Lernzielen, Kooperation mit Eltern und Lernberatungsgespräche);
- Reflexion und Leistungsrückmeldung sowie Förderplangespräche (inkl. Instrumente für die Reflexion der Schülerinnen und Schüler selbst);
- Schaffung differenzierter Lernarrangements (u. a. Vorstellung passender Programme und Apps zur Aufgabendifferenzierung; Hinweise zu Möglichkeiten der Kooperation im Kollegium)

FREITAG, 22. FEBRUAR 2019 | 14.00 BIS 15.00 UHR

INFORMATIK GANZ OHNE STROM! – BEISPIELE FÜR GRUNDSCHULEN

Anna Lehnhäuser, Grundschullehrerin und Medienberaterin, Kreis Viersen

In dieser Veranstaltung erfahren Sie, wie sich Verständnis für Algorithmen und die Funktionsweise von Computern auf spielerische Art bereits in der Grundschule anbahnen lässt. Dazu lernen Sie unterschiedliche Unterrichtsbeispiele kennen, mit denen Sie Kompetenzen des Bereichs Problemlösen und Modellieren auch ganz ohne digitale Endgeräte erreichen können. Folgende Schwerpunkte werden behandelt:

- Wir spielen Roboter
- Wie arbeitet ein Computer?
- Wie findet ein Computer Fehler?
- Wie überträgt ein Computer Daten?

FREITAG, 22. FEBRUAR 2019 | 15.00 BIS 16.00 UHR

GUTE LEHRER-SCHÜLER- BEZIEHUNG, DER GEHEIMCODE FÜR UNTERRICHTSERFOLG – WIE GEHT DAS EIGENTLICH?

Michael Felten, Lehrer und Publizist, freier Schulentwicklungsberater, Köln

Laut Hatties XXL-Metastudie zählt die Lehrer-Schüler-Beziehung zu den wirkungsmächtigsten Einflussfaktoren auf den Lernerfolg. Für Neurowissenschaftler Joachim Bauer kein Wunder: „Die stärkste Motivationsdroge für den Menschen ist der andere Mensch!“. Auch Unterricht ist im Kern zunächst personale Begegnung – und deren Qualität nehmen Schülerinnen und Schüler intuitiv wahr. Die zentralen Aspekte einer förderlichen pädagogischen Beziehung sind zwar schnell aufgezählt: Empathie und Ermutigung, Orientierung und Souveränität. Aber wie gestalte ich das als Lehrperson konkret, bei 30 ganz unterschiedlichen Lernenden in meiner Klasse, bei vielleicht 200 jungen Menschen an einem einzigen Tag?

SAMSTAG, 23. FEBRUAR 2019

SAMSTAG, 23. FEBRUAR 2019 | 11.00 BIS 12.00 UHR

FILMKOMPETENZ INTERAKTIV IM UNTERRICHT FÖRDERN: NEUE APPS VON FILM+SCHULE NRW

Asbirg Griemert, FILM+SCHULE NRW

Uwe Leonhardt, FILM+SCHULE NRW

Wie wirkt eigentlich eine Vogelperspektive? Welche Auswirkungen hat Farbe oder eine bestimmte Musik auf bewegte Bilder und was bedeutet eigentlich Montage? Mit der App „TopShot“ werden filmsprachliche Grundbegriffe auf Smartphone und Tablet erfahrbar. Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte können sie ab sofort kostenlos überall einsetzen und nutzen, z. B. auch für die Produktion von Erklärvideos.

FILM+SCHULE NRW hat als Serviceagentur für Filmbildung des Ministeriums für Schule und Bildung NRW zwei neue Apps zur Förderung von Filmkompetenz entwickelt und stellt sie in dieser Veranstaltung vor. Mit „TabularASA“ können Arbeitsblätter zur Filmbildung interaktiv erstellt und im Unterricht bearbeitet werden. Beide Apps eignen sich auch ideal für Aufgaben im „Flipped Classroom“.

SAMSTAG, 23. FEBRUAR 2019 | 12.00 BIS 13.00 UHR

UNTERRICHTSBESUCHE – SHOW ODER SCHAU?

Frank Nix, Didaktischer Leiter an der Ernst Barlach Gesamtschule Dinslaken, Lehrbeauftragter an der Universität Duisburg-Essen, Buchautor und ehemaliger Seminarausbilder

Ein gelungener Unterricht kann auch ohne Inszenierung beeindruckend sein. Aber wie gelingt das, ohne sich zu „verbiegen“? Mit dem Konzept der „Prüfsteine erfolgreichen Unterrichts“ gelingt nicht nur der tägliche Unterricht, sondern auch die Unterrichtseinsicht durch Seminarleiter oder die Schulleitung. Es sind nur wenige Aspekte, die den Unterschied zwischen geplantem und zufälligem Lehr- und Lernerfolg ausmachen. Auf Basis der empirischen Unterrichtsforschung bündelt das vorgestellte Konzept die wesentlichen Erfolgskriterien für den Unterricht überschaubar und auf die individuelle Lehrkraft und ihre Bedürfnisse zugeschnitten.

FORUM BERUFLICHE BILDUNG

VORTRÄGE, PODIEN, FACHGESPRÄCHE
FÜR AUSBILDER/-INNEN UND LEHRKRÄFTE
AN BERUFLICHEN SCHULEN

HALLE 6, STAND E 71
www.bildungsmedien.de/fbb

MATHEMATISCHE EXPERIMENTE UND EINSICHTEN

Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher, Mathematiker an der Justus-Liebig-Universität Gießen und Direktor des Mathematikums

Mathematische Experimente öffnen eine neue Tür zur Mathematik: Man geht nicht von Formeln und Gleichungen aus, sondern von eigenen Erfahrungen. Die Experimente sind so einfach durchzuführen, dass sie sich hervorragend für Schülerinnen und Schüler eignen und materialmäßig extrem unaufwändig sind, meist reicht schon ein Blatt Papier. Das Spannende ist nun, dass sich beim Experimentieren ganz automatisch Begriffe, Fragen und Einsichten ergeben. Schließlich machen diese Experimente allen Beteiligten großen Spaß – sodass sie oft auch im privaten Bereich vorgeführt werden.



GUTER UNTERRICHT BRAUCHT BEZIEHUNGEN

**SCHEMAPÄDAGOGIK – EIN ANSATZ ZUM UMGANG MIT
VERHALTENS AUFFÄLLIGEN SCHÜLERN**

Dr. phil. Marcus Damm, bildet Lehrende aller Schulformen fort, als Studienrat unterrichtet er seit 15 Jahren die Fächer Pädagogik, Psychologie und Ethik an der Anna-Freud-Schule in Ludwigshafen, zahlreiche Veröffentlichungen zu den Themen Psychotherapie, Persönlichkeitsstörungen, Neuropsychologie und Schemapädagogik*,
<http://www.schemapädagogik.de>

Unterrichtsstörungen sind ein weit verbreitetes Phänomen. Schülerinnen und Schüler wie Lehrkräfte bringen zahlreiche biografische Themen (Schemata) mit in den Schulalltag, die das Miteinander im Klassenraum beeinflussen. Die Umsetzung des Erziehungs- und Bildungsauftrages in Schule und Unterricht hängt u. a. von einer tendenziell förderlichen Beziehungsgestaltung ab. Jedoch stehen diesem Prozess allzu oft provozierende Verhaltensweisen und negative Erwartungsmuster (Schemata) im Wege, und zwar beiderseits. So können Interaktionsstrategien (sog. Images, Tests oder Psychospiele) alle Beteiligten vor große Herausforderungen stellen. Schemapädagogik verfolgt das Ziel, Konflikte im Unterricht besser zu verstehen, Widerstände aufzulösen und Beziehungen zwischen Lernenden und Lehrenden zu verbessern.

Der Referent, selbst Praktiker, gibt Einblicke

- in typische Lebensthemen von Lehrenden, die die Unterrichts- und Beziehungsgestaltung unbewusst prägen (Narzissmus, Fürsorge/Empathie, Perfektionismus, Sanktionierungstendenz, Beliebtheitswollen),
- in effiziente Möglichkeiten, konstruktiv mit typischen Unterrichtsstörungen umzugehen (Modus-Gespräch, Stühlearbeit usw.),
- in die Grundlagen der Schemapädagogik.

SAMSTAG, 23. FEBRUAR 2019

SAMSTAG, 23. FEBRUAR 2019 | 15.00 BIS 16.00 UHR

WERTSCHÄTZUNG UND LOB IN DER SCHULE – WIE ES KLAPPEN KANN

Heidemarie Brosche, Lehrerin, Kinder- und Jugendbuchautorin,
Friedberg/Bayern

Was hilft Lehrkräften dabei, wertschätzend zu agieren? Wie vermeiden sie Entwertungsfallen? Wie loben sie angemessen? Was können sie tun, wenn es mit der Wertschätzung nicht klappt? Die Veranstaltung gibt praxistaugliche Antworten auf diese Fragen und sie ermuntert dazu, die eigene Lehrerhaltung kritisch zu reflektieren.

SCHON JETZT VORMERKEN:

DEUTSCHER LEHRERTAG
FRÜHJAHRSTAGUNG LEIPZIG
**DONNERSTAG,
21. MÄRZ 2019**
CONGRESS CENTER LEIPZIG

UND

LEHRERTAG NRW
**SAMSTAG,
16. NOVEMBER 2019**
KONGRESSZENTRUM
WESTFALENHALLEN
DORTMUND

WEITERE INFOS UNTER
WWW.BILDUNGSMEDIEN.DE

DATEN & FAKTEN

ÖFFNUNGSZEITEN/ORT

Das **Forum Unterrichtspraxis** findet statt vom 19. bis 23. Februar 2019 auf dem Messegelände in Köln, Halle 8, Stand D 20/E 21, im Rahmen der didacta – die Bildungsmesse 2019 Köln.

Geöffnet täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr.

EINTRITTSPREISE DER DIDACTA

Tageskarte 16,00 €

Halbtageskarte ab 13.00 Uhr 10,00 €

Tageskarte für Schüler, Studenten, Rentner etc. 9,00 €

Tageskarte für Gruppen ab 15 Personen, pro Person 12,00 €

Unter www.didacta-messe.de/tickets können Karten bereits vorab online gekauft werden.

GÜNSTIGER MIT BUS UND BAHN

Zur didacta 2019 wird jede Busfahrt (ab 15 Personen) mit einem Bonus von 100,00 € unterstützt.

Informationen zum Bus-Bonus erhalten Sie unter 0180 6002400.

BESUCHERSERVICE

Weitere Informationen zum **Forum Unterrichtspraxis** oder zur didacta 2019 in Köln erhalten Sie unter 069 9866976-0 oder unter www.bildungsmedien.de/didacta.

KONTAKT

Verband Bildungsmedien e. V.

Kurfürstenstraße 49

60486 Frankfurt am Main

Telefon: 069 9866976-0

E-Mail: verband@bildungsmedien.de

Internet: www.bildungsmedien.de

Das **Forum Unterrichtspraxis** ist eine Veranstaltung der VBM Service GmbH.

HALLENPLAN DIDACTA KÖLN



KURZÜBERSICHT

DIENSTAG, 19. FEBRUAR 2019

11.00 BIS 12.00 UHR

Der Wettstreit um Macht & Anerkennung im Klassenzimmer. Rambos verstehen und Respekt erhalten!

12.00 BIS 13.00 UHR

Medienbildung und digitale Bildung – blinder Aktionismus oder sinnvolle Veränderungen

13.00 BIS 14.00 UHR

Sketchnotes in der Schule einsetzen

14.00 BIS 15.00 UHR

Medienkompetenz in der Grundschule vermitteln: mit Smartphone, Tablet oder Notebook sinnvoll und sicher arbeiten

15.00 BIS 16.00 UHR

Die 10 besten Tipps zur BURNOUT-Prävention!

MITTWOCH, 20. FEBRUAR 2019

11.00 BIS 12.00 UHR

Do it yourself! Erklärvideos im Unterricht

12.00 BIS 13.00 UHR

Umgang mit Heterogenität in ein- und mehrsprachigen Regelklassen

13.00 BIS 14.00 UHR

Virtual Reality – Einsatzmöglichkeiten von VR-Brillen im Unterricht

14.00 BIS 15.00 UHR

Sprache wirkt! Rhetorik für Lehrkräfte

15.00 BIS 16.30 UHR

Schule digital – wie geht das?
Wie die digitale Revolution uns und die Schule verändert.

DONNERSTAG, 21. FEBRUAR 2019

11.00 BIS 12.00 UHR

Gut gelacht ist halb gelernt? Wer's glaubt wird selig!

12.00 BIS 13.00 UHR

Inklusion und Differenzierung im Englischunterricht! – Okay, dann zeigt mal, wie das klappen kann!

13.00 BIS 14.00 UHR

Rotstift oder Didaktik? Wie Kinder recht-schreiben lernen

DONNERSTAG, 21. FEBRUAR 2019

14.00 BIS 15.00 UHR

Generation Online – Eine medienpsychologische Perspektive auf die Herausforderungen der Digitalisierung

15.00 BIS 16.00 UHR

Der Entstehungsprozess eines schulischen Medienkonzepts

FREITAG, 22. FEBRUAR 2019

11.00 BIS 12.00 UHR

Begreifen durch Begreifen: Bruchrechnen als Abenteuer

12.00 BIS 13.00 UHR

LOGINEO NRW – die digitale Arbeits- und Kommunikationsplattform für den Schulalltag

13.00 BIS 14.00 UHR

Individualisierte Förderung im inklusiven Unterricht

14.00 BIS 15.00 UHR

Informatik ganz ohne Strom! – Beispiele für Grundschulen

15.00 BIS 16.00 UHR

Gute Lehrer-Schüler-Beziehung, der Geheimcode für Unterrichtserfolg – wie geht das eigentlich?

SAMSTAG, 23. FEBRUAR 2019

11.00 BIS 12.00 UHR

Filmkompetenz interaktiv im Unterricht fördern: Neue Apps von FILM+SCHULE NRW

12.00 BIS 13.00 UHR

Unterrichtsbesuche – Show oder Schau?

13.00 BIS 14.00 UHR

Mathematische Experimente und Einsichten

14.00 BIS 15.00 UHR

Guter Unterricht braucht Beziehungen

15.00 BIS 16.00 UHR

Wertschätzung und Lob in der Schule – wie es klappen kann